

Frühförderung und Heilpädagogische Früherziehung (HFE) von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung im Kleinkind- und Vorschulalter in der deutschsprachigen Schweiz

Eine explorative Studie und Analyse der Anforderungen an ein qualitativ hochwertiges und professionelles Handeln von Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Die Förderung und Unterstützung von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) im Kleinkind- und Vorschulalter und ihrem Umfeld zählt in der deutschsprachigen Schweiz zu den klassischen Aufgabenbereichen heilpädagogischer Massnahmen und der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE) (Eckert & Lütolf 2017, 25). In der internationalen Forschung und einschlägigen Fachliteratur zur Förderung und Therapie von Kindern mit ASS finden heilpädagogische Förderansätze und Unterstützungsmassnahmen jedoch wenig Erwähnung.

Das geplante Promotionsprojekt befasst sich deshalb mit heilpädagogischem Handeln im Kontext der frühen Förderung von Kindern mit ASS. Es wird der Frage nachgegangen, welche Anforderungen an ein qualitativ hochwertiges und professionelles heilpädagogisches Handeln im Kontext der Frühförderung und HFE von Kindern mit ASS im Kleinkind- und Vorschulalter in der deutschsprachigen Schweiz bestehen. Im Rahmen eines Mixed-Methods-Design wird die genannte Fragestellung qualitativ in Form von leitfadengestützten Interviews sowie, zeitlich nachfolgend, quantitativ in Form einer schriftlichen Befragung untersucht. In einem letzten Auswertungsschritt werden die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Teilstudien miteinander in Beziehung gesetzt.

Ziel der geplanten Studie ist es, durch die empirische Untersuchung der Anforderungen an heilpädagogisches Handeln aus unterschiedlichen Perspektiven, praxisrelevante Aspekte und Qualitätskriterien für die heilpädagogische Förderung und Unterstützung von Kindern mit ASS und ihrem Umfeld zu identifizieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Das Promotionsprojekt ist Teil der Lehr- und Forschungsgruppe Autismus am Institut für Präventions-, Inklusions- und Rehabilitationsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München und wird von Univ.-Prof. Dr. Reinhard Markowetz betreut. Für die Umsetzung des Vorhabens in der Schweiz wird Frau Siegwolf von Prof. Dr. Andreas Eckert (HfH Hochschule für Heilpädagogik Zürich) unterstützt und beraten.

Quelle:

Eckert, A.; Lütolf, M. (2017): Autismus-Spektrum-Störungen im Kindesalter – Situationsanalyse und Handlungsempfehlungen für die Heilpädagogische Früherziehung in der Schweiz. In: *Frühförderung interdisziplinär* 36, 25-33.